No. 40. (78).

Ostern 1898/99.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann

in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Ernst Meyer.

Beilage: E. Schumann, Zur Geschichte des Realgymnasiums St. Johann von 1824—1848.

Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.
1899.

1899. Programm No. 43.

Von Ostern 1899 wird unsere Anstalt, gleichzeitig mit einem Coetus des städtischen Gymnasiums, nach den Frankfurter Reformplänen neu aufgebaut.

Die Grundlage des fremdsprachlichen Unterrichts wird künftig nicht mehr das Lateinische, sondern das Französische bilden, so, dass die drei unteren Klassen VI—IV nur eine fremde Sprache, die französische, lehren; erst U. III wird die lateinische, U. II endlich die englische Sprache beginnen.

Die Umwandlung geschieht allmählich. Die gegenwärtigen Schüler haben in ihrem Unterrichtsgang keine Änderung zu erleiden.

In Zukunft werden also Gymnasium, Realgymnasium und Realschule in den drei Jahrgängen VI, V, IV übereinstimmen; Gymnasium und Realgymnasium aber in den fünf Jahrgängen bis U. II; auf dieser Stufe trennen sie sich, indem dort das Griechische, hier das Englische eintritt.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1899/1900.

Fächer.	Klassen und Stunden.												
	O I.	U I.	O II.	U II A.	U II B.	O III A.	O III B.	U III.	IV.	V.	VI.	R VI.*)	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	5	39
Latein	4	4	4	4	4	4	4	4	7	8	8	—	52
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	6	46
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	24
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	4	4	2	2	2	37
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	5	57
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Physik	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	15
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Turnen		3		3		3		3	3	3	3	3	24
Summa	31	31	30	30	30	30	30	30	29	25	25	25	346

Dazu Turnen und Gesang.

*) R. VI ist die erste Klasse des Realgymnasiums, welche statt des lateinischen mit dem französischen Unterricht beginnt. Die lateinische Sexta bleibt daneben noch ein Jahr bestehen.

Verteilung des Unterrichts für 1899/1900.

Lehrer.	Ordinar.	Realgymnasium.												Sa.
		O I.	U I.	O II.	U II a.	U II b.	O III a.	O III b.	U III.	IV.	V.	VI.	R VI.	
1. Direktor **Dr. Meyer**	O I.	3 Dtsch. 4 Latein		3 Gesch.										10
2. Professor **Dr. Bail**		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.	5 Nat.	5 Nat.	2 Nat.							18
3. Prof. **Lohmeyer**		3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Dtsch. 4 Gesch.		4 Gesch.					20
4. Professor **Fincke**	O II.			4 Franz. 3 Engl.			5 Franz. 3 Engl.		3 Engl.					18
5. Prof. **Schumann**	U I	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	3 Phys.										19
6. Prof. **Weidemann**			3 Dtsch. 4 Latein	3 Dtsch. 4 Latein.				4 Latein.						18
7. Prof. **Dr. Giese**	IV.					3 Dtsch. 4 Lat.			5 Franz.	7 Latein.				19
8. Prof. **Scheefer**	U II b.					5 Math.		5 Math.	5 Math.	4 Math.				19
9. Oberl. **Dr. Medem**	O III b.		4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl.		3 Dtsch. 3 Engl.						20
10. Oberl. **Dr. Eggert**	U III.				3 Dtsch. 4 Latein.		4 Latein.		3 Dtsch. 4 Latein.			3 Relig.		21
11. Oberlehrer **Freudenthal**	U II a.	4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl.			5 Franz.						19
12. Oberlehrer **Hess**	O III a.			5 Math.	5 Math.		5 Math.				4 Rechn.			19 u. Turnspiele
13. Oberl. **Dr. Stentzler**	R VI.									3 Dtsch. 5 Franz.			5 Dtsch. 6 Franz.	19
14. Oberl. **Dr. Korella**	VI.							2 Nat. 2 Zeichn.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 2 Erdk. 4 Rechn.	2 at. 2 Erdk.	22
15. Oberl. **Dr. Strehl**						3 Gesch.		4 Gesch.	2 Relig.	2 Relig. 4 Gesch.	2 Relig. 2 Erdk.		3 Relig.	22
16. Wissensch. Hilfslehrer **Rathje**	V.										3 Dtsch. 8 Latein.	4 Dtsch. 8 Latein.		23
17. Zeichenl. **Neuber**		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	24
18. Elementarlehrer **Wagner**													5 Rechn.	5
19. Pastor **Hoppe**		2 Religion		2 Relig.	2 Religion		2 Religion							8
20. Vikar **Moews**		Katholische Religion in 3 Abteilungen.												6
21. Rabbiner **Dr. Blumenthal**		Israelitische Religion in 3 Abteilungen.												3
22. Elementarlehrer **Brandstaeter**		3 Chorgesang.									2 Gesang		2 Gesang	

3. Übersicht über die im Schuljahr 1899/1900 zu behandelnden Pensen.

Ober-Prima.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 48—62, 63—72, 73—81 und Seite 171—198. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Art. 1—16, 18 und 30 der Conf. Aug. — Erklärung des Römerbriefes.

Katholische Religion, 2 St. König, Handbuch. Die besondere Glaubenslehre: von der Gnade und den Gnadenmitteln, insbesondere von den hl. Sakramenten. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zum Jahre 1517.

Deutsch, 3 St. Goethe und Schiller im Spiegel ihrer Hauptwerke. Ausblick auf die spätere Dichtung. — Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXIII. XXIV. Ovid, Auswahl. Regelmässige schriftliche Übersetzungen.

Französisch, 4 St. Molière, les Femmes savantes (Velhagen); Victor Hugo (Auswahl von 40 Gedichten, Velhagen). — Privatlektüre: Daudet (Ausgewählte Erzählungen, Renger); Mignet, Histoire de la Terreur (Renger). — 8 Aufsätze, ausserdem kleinere freie Arbeiten, sowie Diktate und schriftl. Übersetzungen. Gelegentliche Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffs und bei Besprechung der schriftl. Arbeiten. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an einen leichten Prosaiker.

Englisch, 3 St. Shakespeare, Merchant of Venice (Velhagen); Gropp u. Hausknecht, englische Gedichte; Macaulay, Essays. (Ausw. Weidmann. I). — Privatlektüre. — Schriftliche Übersetzungen ins Englische, freie Arbeiten und Diktate. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementarmathematik. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Astronomie. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Der binomische Lehrsatz und die wichtigsten unendlichen Reihen.

Geschichte, 3 St. Herbst, Hilfsbuch III. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussichen Geschichte, vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-Verhältnisse, sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelungen der Neuzeit.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Optik.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Schwermetalle.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen und Malen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Perspektive.

Unter-Prima.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 36, 48—62, 63—72, 73—81 u. S. 171—173. Kirchengeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Erklärung des Johannis-Evangeliums.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutender Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Livius XXII. XXIII. Ovid, Auswahl. Regelmässige schriftliche Übersetzungen.

Französisch, 4 St. Lektüre: Racine, Britannicus (Velhagen, Ausg. B); Molière, le Bourgeois gentilhomme (Velhagen B). Privatim: Choix de Nouvelles modernes (Velhagen. III). Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste aus der Synonymik, Stilistik, Metrik, Litteraturgeschichte. Syst. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. 8 Aufsätze. Sprechübungen. Übungen im Vortrag.

Englisch, 3 St. Goerlich, englische Grammatik, Übungsbuch und Lesebuch. Shakespeare, Macbeth (Velhagen B); Dickens, Sketches (Weidmann); Gropp und Hausknecht, englische Gedichte. Sprechübungen, Synonymik, Metrik, Litteraturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Shakespeare. Grammatik: Wiederholung ausgewählter Kapitel.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Gandtner u. Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Elementar-Mathematik. Kubische Gleichungen; allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen und Ähnlichkeitspunkten. Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie.

Geschichte, 3 St. Herbst, Hilfsbuch II. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen, und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtliche und geographische Übersicht der 1648 vorhandenen Staaten.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Mechanik der festen Körper. Wärmetheorie. Akustik.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Abschluss der Metalloide. Die Leichtmetalle.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen. Einführung in die Schattenlehre.

Ober-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 37. Erklärung der Apostelgeschichte. Wichtige Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Aufsätze: Kleinere Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise. — Lektüre: Einführung in das Nibelungenlied und Walter v. d. Vogelweide unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext (Legerlotz). Das Volkslied (Matthias). Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Ausserdem, soweit möglich, Goethes Götz und Egmont. — Zusammenfassender Überblick über die Arten der epischen

und lyrischen Dichtung. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer Dichtungen aus ihrer Privatlektüre.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Livius XXI. Ovid, Ausw. Planmässige Wiederholungen aus der Syntax in zusammenfassenden Abschnitten, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Regelmässige schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik; Phraseologie sowie das Notwendigste aus Stilistik, Synonymik und Metrik. Lektüre: Jours d' Épreuve (Leipzig, Spindler); Gropp u. Hausknecht, französische Gedichte. Privatim: Lectures historiques (Renger 114). — Übungen im Vortrag. Diktate, schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Aufsätze. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an die Lektüre.

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache, englisches Übungsbuch und Lesebuch. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Irving, Sketches (Renger). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem. Fortgesetzte Übungen im Sprechen im Anschluss an Lektüre. Anfänge in freien Arbeiten.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. § 94. 105—109. 121a. 161—180. 193—203. 214—231. 129. 137a. b. 154. 182. 183. Ptolemäischer Lehrsatz. Die ersten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrische Grundaufgaben. Goniometrie. Stereometrie. Geometrische Aufgaben, in welchen Verhältnisse gegeben sind; Determination. — Imaginäre Grössen. Reziproke Gleichungen; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrische Reihen, arithmetrische Reihen erster Ordnung.

Geschichte, 3 St. Hoffmann, Lehrbuch I. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders, und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Erweiterte Verkehrskunde.

Physik, 3 St. Budde, Physik. Magnetismus und Elektricität. Erster Kursus der Mechanik und Wärmelehre.

Chemie, 2 St. Rüdorff, Chemie. Bail, Mineralogie. Abschluss der Mineralogie. Allgemeine chemische Begriffe, Metalloide.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach kunstgewerblichen Gegenständen. Einführung in die darstellende Geometrie; Parallelprojection.

Unter-Sekunda.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch § 33 u. S. 154—171. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Bibellesen behufs Ergänzung der in den beiden vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. — Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch, 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichungen; daneben erzählende Darstellungen oder Berichte wie in O III, nur umfassender; auch Übersetzungen. — Lektüre: Schillers Glocke und ausgewählte lyrische Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Goethes

Hermann und Dorothea. Wenn die Zeit bleibt: Goethe'sche und Schiller'sche Prosa (Geschichte des dreissigjährigen Krieges). — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar Bell. Gall. VI und aus Ovid, Metam. (Auswahl von Harder. Bielefeld. Velhagen). Wiederholung der Formenlehre; Erweiterung und Abschluss der Kasus- und Tempuslehre. Der daktylische Hexameter. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 4 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausg. B. Kapitel 49—76. Die syntaktischen Hauptgesetze über Infinitiv, Partizip, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Fürwort, Präpositionen und Konjunktionen. Lektüre: Boissonas, une Famille pendant la Guerre de 1870/71. (Gärtner). Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte (Renger). Fortgesetzte Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder an Hölzels Wandtafeln in jeder Stunde. Diktate, mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische. Freie Arbeiten (nachahmende Wiedergaben).

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen. Lektüre aus Goerlichs englischem Lesebuch. Schriftliche und mündliche Übungen, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an das Gelesene und an Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Mathematik, 5 St. Gauss, Logarithmen. Mehler, Elementar-Mathematik. § 155—158. 125—128. 133—136. 149. 151. 153. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Geometrische Aufgaben, bei denen Summen und Differenzen gegeben sind. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit zwei und drei Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Grundformel der Zinseszins-Rechnung.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Friedrich der Grosse, die französische Revolution und Napoleon, das Unglück und die Erhebung Preussens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer grösseren nationalen Einheit, Kaiser Wilhelm I. und die Gründung des deutschen Reiches, unter Berücksichtigung der politischen und wirtschaftlichen Entwickelung in Preussen.

Erdkunde, 1 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Übersicht der Verkehrskunde. Allgemeine Erdkunde.

Physik, 3 St. Die einfachsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden und Mineralogie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten; Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Elemente der Mineralogie und Krystallographie unter Beleuchtung wichtiger chemischer Vorgänge.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach schwierigeren plastischen Ornamenten unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Ober-Tertia.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch. § 21. 67 u. S. 155—171. Das neutestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen. Erklärung der Bergpredigt; Gleichnisse; Psalmen. — Reformationsgeschichte. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes.

Katholische Religion, 2 St. Thiel, Kirchengeschichte; Diöcesan-Katechismus erweitert. Die Glaubenslehre (I. Hauptstück). Wiederholung der Sakramentenlehre (II. Hauptstück). Der Kultus der Kirche nach Dreher. Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte.

Deutsch, 3 St. Muff, deutsches Lesebuch. Die deutsche Balladenpoesie. Körner, Zriny; Kleist, Prinz von Homburg; ausgewählte Abschnitte aus Schillers Prosa. Häusliche Lektüre der Odyssee. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. — Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. — Das Wichtigste aus der Formenlehre und Wortbildungslehre in zusammenfassendem Überblick. — Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen von Selbsterlebtem, auch in Briefform; Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Disponierübungen. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Dichterstellen; Wiederholung der früher gelernten Balladen.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus Caesar, Bell. Gall. V. Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Erweiterung der Moduslehre sowie das Wichtigste von der Tempuslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen.

Französisch, 5 St. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre. Gust. Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe B. Kapitel 1—48. Abschluss der Formenlehre. Wortstellung, Tempus- und Moduslehre. Lektüre: Michaud, I. Croisade (Velhagen). Übungen im richtigen, betonten Lesen und Vortragen französischer Stücke, Auswendiglernen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Französische, Anfänge in freien Arbeiten (nachahmende Wiedergaben).

Englisch, 3 St. Goerlich, Grammatik der englischen Sprache und englisches Übungsbuch. Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Lektüre aus Goerlichs englischem Lesebuch. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an die Lektüre und an Hölzels Wandtafeln. Schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathemathik. § 72—92. 95—104. 124a, 7—8. 131. 132. Flächenmessung, Ähnlichkeit der Figuren, die regelmässigen Polygone. Kreisberechnung. Systematische Behandlung der geometrischen Örter nebst Lösung von Aufgaben. — Buchstabenbrüche, verkürzte Multiplikation und Division. Quadratwurzeln. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, rein quadratische Gleichungen. Anwendung der Gleichung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Die Entdeckungen und Erfindungen, die Wandlung des politischen, sozialen und geistigen Lebens im 14. und 15. Jahrhundert, das Zeitalter der Reformation, der Religionskriege und Ludwigs XIV. — Überblick über die Geschichte des deutschens Ordens in Preussen, die Hohenzollern in Brandenburg, der innere Ausbau des Staates und das Eingreifen in die europäischen Verhältnisse des 16. und 17. Jahrhunderts, die Vormachtstellung Brandenburg-Preussens in Norddeutschland und die Vorbereitung der Grossmachtstellung durch den grossen Kurfürsten und die ersten Könige bis 1740.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Physische und politische Landeskunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach ornamental behandelten Körpern, die vom Vollkörper zum Relief hinüberleiten, im Umriss (Anfang des Zeichnens nach Gips); Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. — Übung im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Farbige Flachornamente.

Unter-Tertia.

Evangelische Religion, 2 St. Noack, Hilfsbuch. § 30. 82. Das alttestamentliche Gottesreich. Entsprechende biblische Abschnitte werden gelesen, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Wiederholung des in den vorangehenden Klassen gelernten Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen; Vertiefung des 3. und 4. Hauptst. — Die wichtigsten Psalmen, einige Kirchenlieder (2—4) und wertvolle Liederstrophen; Wiederholung der früher gelernten Lieder.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke. Uhland. — Grammatik: Vertiefung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klassen. — Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 4 St. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für Tertia. Lektüre aus dem 3. Theil (Quarta) des Übungsbuchs. Systematische Wiederholung der Formenlehre und Zusammenfassung der Kasuslehre im Anschluss an die Musterbeispiele S. 245—253; Erweiterung der Moduslehre nach dem festgesetzten Kanon. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kapitel 28—63. Gründliche Einübung der Fürwörter; Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, Partizipien und Gerundiv, Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verben auf er sowie die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Regelmässige Sprech- und Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Englisch, 3 St. Goerlich, methodisches Lehrbuch. Aussprache und Formenlehre. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an Gelesenes oder Hölzels Wandtafeln. Rechtschreibeübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Mathemathik, 5 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 38—64. 66. 67. 69—72. 122—124, 6. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; pythagoräischer Lehrsatz. Anleitung zur Lösung von Aufgaben, welche sich auf die Grundaufgaben zurückführen lassen. — Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Einfachste Bestimmungsgleichungen ersten Grades.

Geschichte, 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Das Eindringen der Römer in Germanien und die Eroberung Britanniens, Bedeutung des Christentums, Grenzen und Verhältnisse des römischen Reiches unter Hadrian, Constantin d. G., Kaisertum und Christentum, Teilung des Reiches, Alarich, Eindringen der Germanen in die westlichen Provinzen, Attila, Odoaker, Theodorich, Justinian, Emporkommen der Franken, die Bildung germanischer Staaten auf römischem Boden, die arabische Weltherrschaft, das Reich Karls d. Gr., Ausbildung des römischen Papsttums, Gründung der deutschen Kirche, die Normannen, Begründung des deutschen Reiches durch Heinrich I. und Otto d. Gr., die Anfänge der deutschen Kolonisation im Osten, der Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, die Kreuzzüge, Welfen und Hohenstaufen, deutsche Kolonisation Preussens, Emporkommen des Hauses Habsburg und der europäischen Weltmächte, deutsches Städtewesen, die Demütigung des Papsttums, die Zeiten des Schismas, die Eroberung Konstantinopels durch die Türken, Umgestaltung des geistigen und materiellen Lebens, der Gesellschaftsordnung, des Kriegswesens, des Weltverkehrs im Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Grundbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Insekten.

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Modellen. Farbige Flachornamente und Schmetterlinge.

Quarta.

Evangelische Religion, 2 St. Schaefer u. Krebs, biblisches Lesebuch I. Kahle, Katechismus. — Das allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments werden zur Wiederholung der biblischen Geschichten gelesen. — Erklärung und Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstücks. — Vier Kirchenlieder; die in den vorangehenden Klassen gelernten Lieder und Katechismussprüche werden wiederholt.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Abwechselnd Rechtschreibungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen als häusliche Arbeit. — Der zusammengesetzte Satz; indirekte Rede. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der früher gelernten Gedichte.

Lateinisch, 7 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Die Vorbereitung der Lektüre findet im ersten Halbjahre in der Klasse statt. Fleissige Übungen im Konstruieren, unvorbereitetem Übertragen, Rückübersetzen. — Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die Musterbeispiele S. 197 ff. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff, darunter in jedem Halbjahr drei Übersetzungen in das Deutsche.

Französisch, 5 St. Gust. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. B. Kap. 1—27. Aussprache. Die regelmässigen Verben auf er, avoir und être. Teilungsartikel, Zahlwörter, Flexion des Eigenschaftsworts, Bildung des Adverbs. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde, Rechtschreibeübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Mathematatik, 4 St. Mehler, Elementar-Mathematik. § 1—37. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Wiederholung der Bruchrechnung, die Dezimalbrüche. Zinsrechnung, Gewinnrechnung. Abschluss des eigentlichen Rechenunterrichts.

Geschichte, 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche (die Zeit vor Solon nur in den Hauptzügen); dann Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus wird auf das knappste Mass beschränkt).

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Europa ohne Deutschland. Befestigung und Vertiefung der früher gewonnenen Elemente aus der physikalischen und mathematischen Geographie.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Einführung in einige der wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der vorangehenden Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Flachornamente und Blattformen.

Quinta.

Evangelische Religion, 2 St. Preuss, Biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und einer mässigen Zahl von Bibelsprüchen. — Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder und Katechismussprüche.

Katholische Religion, 2 St. Schuster, Handbuch der biblischen Geschichte. Diözesan-Katechismus. Lehre von den Sakramenten. (III. Hauptstück). Biblische Geschichte des alten Testaments.

Deutsch, 3 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen. — Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des in der Klasse Gehörten; im zweiten Halbjahr auch als Hausarbeit. — Der einfache und der erweiterte Satz; Haupt- und Nebensatz; Relativsätze. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, dabei das Notwendige aus den Unregelmässigkeiten. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Die Stücke des Lesebuchs werden in der Schule, anfangs unter Anleitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbstthätiger übersetzt und dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse statt. Induktiv werden, je nach Bedürfnis, aus dem Lesestoff einige syntaktische Regeln abgeleitet, z. B. über Acc. c. Inf., Abl. absol., Städtenamen. Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich Hausarbeiten in besonderem Heft: Übersetzungen, welche in der Klasse vorbereitet sind.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. § 21—30. Teilbarkeit der Zahlen; die gemeinen Brüche.

Erdkunde, 2 St. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Die in Sexta gewonnenen Grundbegriffe werden durch Wiederholung befestigt; dazu treten: Meridiane, Längen- und Flächenmasse, Wechsel der Jahreszeiten und Tageslängen, Zonen, Polar- und Wendekreise.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen zur Vervollständigung der Kenntnis der äusseren Organe. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere.

Zeichnen, 2 St. Geradlinige Gebilde. Anleitung zum Gebrauch der Wasserfarben.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Sexta.

Evangelische Religion, 3 St. Preuss, biblische Geschichte. Kahle, Katechismus. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Auslegung; Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen. Vier Kirchenlieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres.

Katholische Religion, 2 St. vereinigt mit Quinta.

Deutsch, 4 St. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. — Rechtschreibe-Übungen in Diktaten. — Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. — Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Lateinisch, 8 St. Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an die Lesestücke und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Es werden zunächst und überwiegend lateinische Lesestücke behandelt, dann diesen entsprechende deutsche; sämtliche Abschnitte werden in der Schule, anfangs unter Leitung und Hilfe des Lehrers, allmählich immer selbständiger übersetzt und dann zum Nachübersetzen aufgegeben. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. An den lateinischen und deutschen Abschnitten finden regelmässige schriftliche und mündliche Übungen in der Klasse statt. Induktiv werden aus dem Lesestoff abgeleitet einige elementare syntaktische Regeln, z. B. über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunktionen ut, ne, cum, quamquam, und einige Vorschriften über Wortstellung. Kurze Klassenarbeiten im Anschluss an den Lesestoff; statt dieser monatlich eine Hausarbeit in besonderem Heft: anfangs Abschriften aus dem Lesebuch oder von Klassenarbeiten, im Wintersemester selbständige, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen.

Rechnen, 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. §§ 1—20 (ausser 17). Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Erdkunde, 2 St. In Verbindung mit der Heimatkunde werden die elementaren Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde gewonnen: Horizont, Himmelsgegenden, Windrose und Kompass, scheinbare Drehung des Himmelsgewölbes. Nordpol und Südpol, Polarstern, Sonne, Erwärmung der Erde durch die Sonnen-

strahlen, Wechsel in der Erwärmung, Thermometer. Die Luft, Nebel, Wolken Niederschläge; das Wasser, seine Erscheinungsformen als Quelle, Bach u. s. w. (rechtes und linkes Ufer); das Land, zunächst in seiner Begrenzung durch das Wasser: Küste, Strand, Bucht, Kap, Insel, Halbinsel, Tiefland; dann in seinen Erhebungsunterschieden: Ebene, Hügel, Berg (Neigung, Abfall, Gipfel, Höhe); Tiefebene, Hochebene, Gebirge. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus: Kugelgestalt (die wichtigsten Beweise), Drehung der Erde, Tag und Nacht; Erdachse, Pole, Äquator, Parallelkreise, nördliche und südliche Halbkugel. Anleitung zum Verständnis der Landkarte zunächst durch das Zeichnen an der Tafel: Standpunkt des Beschauers, die Himmelsrichtungen auf der Karte, der Massstab; dann durch den Atlas. Bedeutung der Farben. Endlich die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.

Naturbeschreibung, 2 St. Bail, neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik; ebenso für den Unterricht in der Zoologie. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, wichtiger Säugetiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet, einzeln, in Wörtern und Sätzen, sowie die Ziffern.

Reform-Sexta.

Religion, 3 St. wie oben.

Deutsch, 5 St. wie oben.

Französisch, 6 St. Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch I und Deutscher Übersetzungsstoff. Lautliche Schulung, Aussprache. Verarbeitung einer Auswahl von Prosastückchen und Gedichten; im Anschluss daran Sprachübungen, zu denen auch Hölzersche Bilder verwandt werden. — Das Wichtigste aus der Formenlehre wird inductiv in Anlehnung an den Lesestoff, aber auch durch besondere Übungen gewonnen und befestigt. — Wöchentlich schriftliche Arbeiten zur Einübung der Formenlehre, Diktate, Niederschrift von auswendig Gelerntem, Beantwortung von Fragen.

Rechnen, 5 St. wie oben.

Erdkunde, 2 St. wie oben.

Naturbeschreibung, 2 St. wie oben.

Schreiben, 2 St. wie oben.

Fakultativer Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung: I und II. 1 St. Bibelkunde (Auerbach, kleine Schul- und Hausbibel II): Psalmen, Sprüche Salomoh, Hiob. Religionsgeschichte (Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II.): Wiederholung und Vertiefung des vorjährigen Pensums, Fortführung bis zur Gegenwart. Religionslehre (Feilchenfeld, Lehrb. d. jüd. Religion): Glaubens- und Pflichtenlehre.

II. Abteilung: III und IV. 1 St. Bibelkunde (Auerbach II): Die grossen Propheten (ergänzende Wiederholung). Bibl. Geschichte (Levy-Badt): Von der Teilung des Reiches bis zum babylon. Exil. Religionslehre (Feilchenfeld): Ausgewählte Capp. der Glaubens- und Pflichtenlehre.

III. Abteilung: V und VI. 1 St. Bibl. Geschichte (Levy-Badt): Von der Schöpfung der Welt bis zum Tode Moseh's, verbunden mit Bibellesen (Auerbach I). Religionslehre: Dekalog und Feste.

Technischer Unterricht.

a. Gesang: Sexta und Quinta je 2 Stunden: für die musikalisch hinreichend befähigten Schüler der übrigen Klassen 3 Stunden Chorgesang.

b. Turnen: Das Realgymnasium besuchten 18⁹⁸/₉₉ im Sommerhalbjahr 291, im Winterhalbjahr 287 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 7,	im W. 6	im S. —,	im W. 1
2. Wegen Entfernung ihrer Wohnung . .	im S. 53,	im W. 42	im S. —,	im W. —
3. Als Ruderer	im S. 6,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 66,	im W. 48	im S. —,	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 22,6 %,	im W. 16,7 %	im S. — %,	im W. 0,3 %

Es bestanden 18⁹⁸/₉₉ bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren: städt. Turnlehrer C. Modersitzki und Wallrand, Lehrer der niederst. Knabenschule.

Für das Turnen im Freien sind keine Vorrichtungen vorhanden; der Unterricht fand an drei Tagen der Woche (Dienstag, Mittwoch und Sonnabend) je von 10 (11)—1 und 4—7 Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung unternommen, und von dem Herrn Oberlehrer Hess mit dankenswerter Bereitwilligkeit geleitet; die Beteiligung seitens der Schüler betrug durchschnittlich 25 pCt. der Gesamtfrequenz.

Freischwimmer waren 30 pCt. der Gesamtzahl.

Aufgaben für die Aufsätze der oberen Klassen im Schuljahr 1898/99.

1. Ober-Prima: 1) Welche Freuden tragen die Bürgschaft eines dauernden Wertes in sich? 2) Heinrich V. 3) Nach welchen Gesichtspunkten sollen wir unsere Handlungen beurteilen? (Klassenarbeit). 4) Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur. 5) Wer grosse Männer ehrt, ehrt sich selbst. 6) und 7) ausgefallen. 8) Hamlet und sein Stiefvater.

1) L'ile de Cuba. 2) Le jugement de Louis XVI. 3) Quelles nations ont le mieux mérité de l'exploration de notre globe. 4) L'arc-en-ciel (Klassenarbeit). 5) Les aérostats. 6) La régénération de la Prusse par les réformes de Stein. 7) Comment la cour se peint-elle dans l'esprit d'Alceste et dans celui de son amante? (Klassenarbeit). 8) Les victoires allemandes de 1813 (Abiturienten-Aufsatz).

2. Unter-Prima: 1) Was treibt die Menschen zur Unwahrheit? 2) Philipp II (im Don Carlos). 3) Die Licht- und Schattenseiten des grossstädtischen Lebens. 4) Welches sind die grundlegenden Gedanken in Lessings Laokoon? (Klassenarbeit). 5) ausgefallen. 6) Welche deutschen Dichtungen spiegeln vornehmlich die deutsche Eigenart? 7) Die siegende Macht der Wahrheit (nachgewiesen an Goethes Iphigenie). 8) Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit).

1) La vie de Napoléon jusqu'à la prise de Toulon. 2) Racontez en prose: La Grève des Forgerons par François Coppée. 3) Analyse du deuxième acte de Jules César par Shakespeare. 4) Notre promenade scolaire. 5) Exposez la campagne de Russie. 1812. 6) Dans quelle mesure Corneille a-t-il été fidèle à la vérité des moeurs antiques peintes dans „Horace?“ 7) Analyse d'Horace. 8) Indique les causes de la guerre de Trente ans et racontez la période palatine.

3. Ober-Sekunda: 1) Warum missglückt Mortimers Plan der Befreiung Maria Stuarts? 2) Die Ehrenhaftigkeit in Lessings Minna von Barnhelm. 3) Welche Umstände bewirken Siegfrieds Untergang? (Klassenarbeit). 4) Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert: Hausbacken Brot am besten nährt (Claudius). 5) Kudrun und Penelope. 6) Was lehren uns die Sprüche Herrn Walthers von der Vogelweide? 7) Welche Eigenschaften schätzen wir an Goethes Götz? (Klassenarbeit). 8) Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. (Rückert).

1) Jean Gutemberg. 2) La Houille. 3) Vie de Béranger. 4) Le retour dans la patrie (nach Béranger).

1) King John and the Abbot of Canterbury. 2) The Danube. 3) John Gilpin. 4. My prospect of the future (a letter).

4. Unter-Sekunda: Aufsatzthemata: 1) Die grausame Herrschaft der Vögte in den Vierwaldstätten. Nach Schillers „Wilhelm Tell“. 2) Der Untergang des Fiesko von Genua. Nach Schillers Drama. 3) Von der Wiege bis zur Bahre. Ein Lebensbild nach Schillers „Glocke“. 4. Der Siegeszug Gustav Adolfs durch Deutschland nach der Schlacht bei Lützen bis zur Berufung Wallensteins. Nach Schillers „Geschichte des 30jährigen Krieges“. 5) Die Entwickelung des Menschen vom Naturzustande bis zur Ackerbaukultur. 6) Der Sturz Johannas. Nach Schillers Drama. 7) Unfriede zerstört, Einigkeit macht stark. Die Wahrheit dieses Satzes wird an Beispielen aus der vaterländischen Geschichte erhärtet. 8) Leicesters Lebensgang und Charakter im Gang der Handlung des Schiller'schen Dramas „Maria Stuart“. 9) Die Umwandelung in Tellheims Gesinnung. (Abschlussarbeit.)

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1899.

1. Hamlet und sein Stiefvater.
2. Übersetzung von Livius II, 11.
3. Les Victoires Allemandes de 1813.

4. Mathematische Aufgaben:

a) In einem geraden Kegel liegt auf der Grundfläche die Halbkugel, welche seinen Mantel berührt. Wie gross ist der von der Seite und der Höhe gebildete Winkel, wenn die Halbkugel die Hälfte des Kegels ist?

b) Von einem sphärischen Dreieck ist die Grundlinie c gegeben und die beiden anliegenden Winkel α und β. Es soll der Kugelradius berechnet werden, wenn der Inhalt des Dreiecks 1 qm ist.

$$c = 51^0\ 2',\ \alpha = 115^0\ 9',\ \beta = 35^0\ 46'.$$

c) Auf welcher Kurve liegen die Spitzen aller Dreiecke über AB = c, für welche die Seite AC das Doppelte der Projektion der Seite BC auf AB ist?

d) Um einen Punkt M sei ein Kreis mit veränderlichem Radius gezeichnet, und von einem festen Punkte A, im Abstande a von M, seien die Tangenten AB und AC gezogen. Für welchen Kreis ist △ ABC ein Maximum und welche Form hat dieses Maximum?

6. Physikalische Arbeit:

Das Mikroskop.

Vor dem Objektiv eines Mikroskops von der Brennweite f = 0,40 cm steht im Abstande g = 0,41 cm ein Gegenstand. Das Instrument liefert für eine deutliche Sehweite von d = 24 cm eine v = 640 fache Vergrösserung. Wie gross ist die Brennweite des Okulars und wie lang ist das Instrument?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1898, März 17. Königliches Provinzial-Schulkollegium. Die Einführung des Biblischen Lesebuchs für den Schulgebrauch von Schaefer u. Krebs wird genehmigt.

— April 14. Kgl. Prov.-Sch. Der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Walter Engels, wird zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

— April 19. Magistrat. Die Berufung des Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn E. Rathje, zum etatsmässigen wissenschaftlichen Hülfslehrer ist durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestätigt.

— April 23. Kgl. Prov.-Sch. Der Herr Minister des Innern hat die Bestimmung getroffen, dass die Polizeibehörden von allen Strafverfügungen gegen Schüler einer höheren Lehranstalt dem Anstaltsdirektor ungesäumt Kenntnis zu geben haben. Min.-Erl. v. 16. Febr. U. II. 183.

— Mai 7. Kgl. Prov.-Sch. Die Direktoren werden ein für allemal ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen. Min.-Erl. v. 30. Januar. U. II. 82.

— Mai 7. Kgl. Prov.-Sch. Die Abiturienten von Lehranstalten mit neunjährigem Kursus sind bei dem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung entbunden, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnisse Bedenken hiergegen ergeben. Min.-Erl. v. 7. März. U. II. 485. Verf. des Herrn Finanzministers an die Provinzial-Steuer-Direktoren vom 21. Februar. III. 16016.

— Mai 16. Magistrat. Dem Oberlehrer Herrn Süming ist für das Sommersemester Urlaub durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium bewilligt.

— Juni 10. Kgl. Prov.-Sch. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schüler. Min.-Erl. v. 20. Mai.

1898, Juni 11. Kgl. Prov.-Sch. Zum 10. Jahrestage der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers der Schuljugend behufs Förderung patriotischer Gesinnung in kurzen Zügen das Bild des Herrschers vor Augen zu stellen, erscheint die Schrift: „Kaiser Wilhelm II.“ Für Volk und Heer von Paul von Schmidt, Generalmajor z. D., geeignet. Min.-Erl. v. 4. Juni.

— Juni 23. Kgl. Prov.-Sch. Die bisher üblich gewesene Bezeichnung des Etatsjahres mit Bruchteilen aus zwei Kalenderjahren hat sich als unzweckmässig erwiesen; es ist nur die eine Jahresziffer zu verwenden, welche den grössten Teil des Etatsjahres vom 1. April bis 31. Dezember umfasst; also: Etatsjahr 1899. Min.-Erl. v. 1. Juni.

— Juni 25. Magistrat. Herr Oberlehrer Süming ist auf sein Gesuch in den Ruhestand versetzt.

— Juni 30. Kgl. Prov.-Sch. Aus Anlass des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs erscheint unter dem Titel „Unser Kaiser“ ein Werk, welches unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Georg W. Büxenstein herausgegeben ist und die Wirksamkeit Seiner Majestät in den verschiedenen Zweigen des staatlichen und persönlichen Lebens behandelt. Das Werk wird besonders empfohlen. Min.-Erl. v. 18. Juni.

— Juli 29. Magistrat. Der nachgesuchte 14 tägige Urlaub im Anschluss an die Sommerferien für Herrn Professor Dr. Bail ist durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt.

— August 8. Magistrat. Der Königliche Polizei-Präsident ersucht, die Schüler zu verwarnen, dass sie das Aufsteigen von Drachen in der Nähe von Telegraphenleitungen unterlassen, weil durch Verwickelung der Drachen mit den Leitungen leicht Störungen im Verkehr entstehen können.

— August 15. Kgl. Prov.-Sch. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien übersandt.

— August 24. Kgl. Prov.-Sch. Betr. die stempelsteuerliche Behandlung von Schulzeugnissen, Schulaufnahme-Zeugnissen und ähnlichen Zeugnissen.

— Oktober 27. Kgl. Prov.-Sch. Empfehlung eines in Aquarellfarben gemalten Kunstblattes, welches ein Panorama von Jerusalem (mit der Erlöserkirche) darstellt.

1899, Januar 7. Kgl. Prov.-Sch. Einrichtung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten. Min.-Erl. v. 24. Dezember 97. U. II. 3115.

— Januar 10. Kgl. Prov.-Sch. Die Ferien des Jahres 1899 werden wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, 25. März,	Dienstag, 11. April,
Pfingsten:	Freitag, 19. Mai,	Donnerstag, 25. Mai,
Sommer:	Sonnabend, 1. Juli,	Dienstag, 1. August,
Michaelis:	„ 30. September,	„ 17. Oktober,
Weihnachten:	„ 23. Dezember,	„ 9. Januar 1900.

— Januar 13. Kgl. Prov.-Sch. Seine Majestät der Kaiser haben von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämien zum 27. Januar zur Verfügung gestellt. Ein Exemplar des vorbezeichneten Werkes wird der Anstalt für diesen Zweck übersandt.

— Februar 17. Kgl. Prov.-Sch. Min.-Erl. v. 26. Oktober 1898 U. II. 2538 über das Elevenjahr der Maschinenbau-Studierenden und Auszug aus den Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 15. April 1895. Nach einer Mitteilung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten ist vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, dass ungeachtet der Bestimmungen in den §§ 3, 6 und 13 der Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 15. April 1895 Studierende des Maschinenbaufachs,

die sich zu den Staatsprüfungen meldeten, entweder die praktische Beschäftigung als Eleven in einer Privatfabrik ohne staatliche Kontrole zugebracht haben oder unmittelbar nach dem Verlassen der Schule in das Studium bei einer Technischen Hochschule eingetreten sind. Die Studierenden sollen an die Erfüllung jener Bestimmungen erinnert werden, falls es in ihrer Absicht liegt, später die vorgeschriebenen Staatsprüfungen im Maschinenbaufache abzulegen.

1899, März 6. Magistrat. Abschrift eines Ministerial-Bescheides vom 22. Februar U. II. 5214 an das Königliche Provinzial-Schulkollegium, dass mit der vom Magistrat geplanten Einrichtung von Schulklassen nach den Frankfurter Lehrplänen an dem städtischen Gymnasium und dem Realgymnasium zu St. Johann zu Ostern begonnen werden kann. (134).

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April.

Wir feierten den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers im engeren Kreise der Schule; Herr Oberlehrer Freudenthal schilderte in seiner Festrede die Entwickelung der deutschen Seemacht von ihren Anfängen her.

Der übliche Sommerspaziergang wurde von den einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer am 9. Juni unternommen.

Zu Michaelis trat nach einer Dienstzeit von 21 Jahren Herr Oberlehrer Franz Süming in den Ruhestand, nachdem er schon seit den Sommerferien 1897 beurlaubt war. Trotz der Besserung seines Leidens glaubte er sein Ausscheiden aus dem lieb gewordenen Kreise im Interesse der Schule nicht hinausschieben zu dürfen, weil er fühlte, dass er nicht mehr seine alte Kraft für sein Amt einsetzen könne. Ungern haben wir den werten Mann von uns gelassen, der es verstanden hatte, mit allen Kollegen ein freundliches Einvernehmen aufrecht zu halten. Wir entbehren ihn und gedenken seiner noch oft genug. Möge er in wohlverdienter Ruhe noch manches Jahr seines Lebens geniessen.

Leider entschied sich die Frage, ob er zu Ostern 1898 seine amtliche Thätigkeit wieder aufzunehmen im Stande sein würde, erst im letzten Augenblick: als es zu spät war an die Besetzung seiner Stelle zu denken oder auch nur eine Vertretung zu beschaffen. So sahen wir uns zu einem immerhin bedenklichen Auskunftsmittel gedrängt: wir mussten, um die Lücke zu decken, die bis dahin getrennt aufgewachsenen Coeten U. II zu einer Klasse vereinigen. Noch schlimmer waren für uns die ausserordentlichen Schwankungen des Gesundheitszustandes im Lehrerkollegium, die hauptsächlich durch die böse Witterung des letzten Winters hervorgerufen wurden; es ist mehrmals vorgekommen, dass gleichzeitig ein Drittel der Lehrkräfte zu vertreten war. Herr Professor Weidemann erkrankte im November so schwer, dass er bis zum Schluss des Schuljahres noch nicht wieder hergestellt war. Zur persönlichen Erleichterung für den Unterzeichneten wegen der so vielfach notwendigen Vertretungen gewährte der Magistrat eine Entschädigung für 12 Hülfsstunden, die dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn W. Engels übertragen wurden.

Schmerzlich traf uns der Tod des Untersekundaners William Kuhnert, der im Alter von 16 Jahren am 27. Mai langen Leiden erlag. Sein treuer Fleiss und sein bescheidenes Wesen werden sein Andenken in uns lebendig erhalten. Sonst ist der Gesundheitszustand unter den Schülern normal gewesen.

Am Schluss des Winters wurde der Turnbetrieb der Anstalt durch Herrn Professor Eckler von der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin einer eingehenden Revision unterzogen und anerkennend beurteilt; gerügt ist von dem Herrn Revisor in seinem Bericht nur die grosse Zahl der Befreiungen vom Turnunterricht (die durch die

besonderen lokalen Verhältnisse und durch die Lage der Turnstunden an den schulfreien Nachmittagen bedingt ist).

Die Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben für die Reifeprüfung fand in den Tagen vom 1.—7. Februar, die Hauptverhandlung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse am 21. Februar statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

		O I.	U I.	O II.	U II a.	U II b.	O III a.	O III b.	U III a.	U III b.	IV.	V.	VI.	Summa.
1.	Bestand am 1. Februar 1898	7	18	15	14	18	17	18	22	20	37	37	45	268
2.	Abgang bis Schluss des Semesters	7	1	3	4	5	2	2	5	1	1	1	4	36
3 a.	Zugang durch Versetzung	17	9	16	12	10	14	13	12	11	23	27	—	164
3b.	Zugang durch Aufnahme	—	—	9	1	1	1	—	4	1	3	2	37	59
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99 . .	17	9	28	15	16	18	19	19	18	39	42	51	291
5.	Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	5
6.	Abgang im Sommersemester	1	2	2	4	—	1	2	—	—	2	—	—	14
7.	Zugang der Aufnahme zu Michaelis 1898	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	5
8.	Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . .	16	7	26	28	—	17	17	20	19	41	45	51	287
9.	Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10.	Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2	—	3	9
11.	Frequenz am 1. Februar 1899	16	7	24	28	—	17	16	20	19	39	46	48	280
12.	Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1899 . . .	19,3	18,0	18,2	17,3	—	16,7	15,6	14,5	14,1	13,6	12,1	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	270	20	—	1	213	75	3
2. Am Anfang des Winter-Semesters	265	21	—	1	208	76	3
3. Am 1. Februar 1899	259	20	—	1	199	76	3

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende No.	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Jahr.	Geburts- Ort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt in der Schule Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Gewählter Beruf.
				Michaelis 1898.					
320	Hennig, Karl	28/9	1878	Danzig	evang.	Stromgelderheb.	$10\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Steuerverwaltg.
				Ostern 1899.					
321	Gaehn, Ernst	2/4	1878	Langfuhr	evang.	Gärtner	12	2	Verwaltung.
322	Giesebrecht, Gerhd.	26/10	1879	Neufahrwasser	reform.	Seelotse	3	2	Schiffbau.
323	Grott, Paul	7/7	1881	Danzig	evang.	Sparkassen-Buchhalter	9	2	Schiffbau.
324	Haueisen, Heinrich	1/3	1880	Teplitz	kath.	Konditoreibes.	5	2	Maschinenbau.
325	Hausberg, Alfred	29/3	1879	Zoppot	evang.	† Postmeister	3	2	Philologie.
326	Heering, Ernst	11/10	1878	Augustowo	evang.	† Gutsbesitzer	3	2	Steuerverwaltg.
327	Krüger, Eugen	13/11	1879	Neufahrwasser	evang.	Schiffskapitän	10	2	Philologie.
328	Kusche, Willi	11/1	1881	Elbing	evang.	Stations-Assist.	9	2	Philologie.
329	Piosinski, Franz	8/10	1878	Pelzau	kath.	Förster	10	3	Landmesser.
330	Scherler, Johannes	18/9	1877	Potsdam	evang.	Schulvorsteher	7	2	Naturwissenschaften.
331	Schmidt, Johannes	5/1	1880	Schöneck	evang.	Pfarrer	$4\frac{1}{2}$	2	Elektrotechnik.
332	Schmidt, Bruno	1/8	1879	Danzig	evang.	† Fleischermst.	7	2	Archivverwalt.
333	Turner, Karl	10/10	1881	Danzig	evang.	Schutzmann	3	2	Philologie.
334	Werner, Hans	22/5	1879	Straschin	evang.	Rentier	11	2	Medizin.
335	v. Wiecki, Ernst	22/9	1879	Danzig	evang.	Kaufmann	6	2	Kunstgeschicht.

Übersicht über das Ergebnis der Abschlussprüfung.

Das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda und für den einjährigen Dienst erhielten:

Lauf. No.	Name.	Geburtstag.	Jahr.	Ort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Gehörte der UII an Jahre	Bemerkungen
				Ostern 1898.				
752	Falcke, Hans	17/4	1880	Hannover	evangel.	Kaufmann	2	
753	Döring, Otto	27/9	1880	Danzig	"	† Kornwerfer	2	
754	Küster, Walter	8/9	1881	Zoppot	"	† Kaufmann	2	abgegangen.
755	Pahnke, Felix	6/1	1882	Danzig	"	Böttchermeister	2	
756	Fehlkamm, Ludwig	18/11	1881	Oliva	"	Oberförster	1	
757	Gensch, Kurt	28/5	1878	Langfuhr	"	Rentier	1	abgegangen.
758	Günther, Willi	18/5	1881	Schidlitz	"	Rentier	1	
759	Hennig, Fritz	7/12	1881	Danzig	"	Stromgelderheber	1	
760	Klabunde, Reinhard	16/2	1881	Marienwerder	"	Oberbüchsenmacher	1	abgegangen.
761	Lefeldt, Christian	24/7	1881	Danzig	"	† Kaufmann	1	abgegangen.
762	Voigt, Karl	26/2	1880	Danzig	"	Kaufmann	1	
763	Wienecke, Hans	24/3	1880	Wittomin	reformirt	† Gutsbesitzer	1	
764	Kurz, Eugen	21/9	1878	Danzig	kathol.	Werkmeister	2	
765	Tominski, Paul	26/2	1882	Danzig	evangel.	Lehrer	2	
766	Bergan, Ernst	6/9	1879	Kelpin	"	† Kaufmann	1	
767	Dombrowski, Alfred	29/10	1880	Danzig	"	Prov.-Steuersekret.	1	
768	Kling, Bruno	6/7	1882	Nickelswalde	"	Gutsbesitzer	1	abgegangen.
769	Kuhnert, Emil	19/1	1880	Danzig	"	Kaufmann	1	abgegangen.
770	Lohauss, Karl	15/7	1880	Königsberg i. Pr.	"	Rentier	1	
771	Loesdau, Kurt	10/3	1882	Bischofswerder	"	Kaufmann	1	
772	Popcke, Hans	29/12	1881	Münster i. W.	"	Rechnungsrat	1	abgegangen.
773	v. Riesen, Fritz	16/5	1881	Weingarten	"	† Gutsbesitzer	1	
774	Schultz, Arthur	16/12	1880	Mewe	kathol.	Zimmermeister	1	abgegangen.
775	Ziegenhagen, Max	8/10	1880	Küstrin	evangel.	Lokomotivführer	1	
				Michaelis 1898.				
776	Herhudt, Walter	25/6	1879	Stolpmünde	evangel.	† Apotheker	$1^1/_2$	abgegangen.
777	Bolt, Wilhelm	5/10	1879	Praust	mennon.	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
778	Froese, Willi	22/4	1882	Danzig	evangel.	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.
779	Meck, Gottfried	14/6	1880	Danzig	"	Kaufmann	$1^1/_2$	abgegangen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Im Laufe des Jahres wurden aus den im Haushaltsplan bereit gestellten Mitteln angeschafft, bezw. geschenkt:

1. Bibliothek.

a. **Fortsetzungen.** Pädagogisches Archiv. Bd. 40. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur XXVI. — Muret, encyklopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. II. 5—10. — Kürschner, Staatshandbuch 1898. — Hübner, statistische Tabellen. 1898. — Deutsches Wörterbuch IV. IX. — Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht II. — Hansische Geschichtsblätter 1896. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen XI. XII. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele VI. — Allgemeine deutsche Biographie Bd. 43. 44. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen XVIII. — Rein W., Handbuch der Pädagogik. IV. V. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. XII. — Geographische Zeitschrift. V. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 30. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1898.

b. **Neuanschaffungen.** Jäger, Osk., Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Ders., Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. — Blondel, G., Etude sur la Politique de l'Empereur Frédéric II. — Kämmel, O., Der Werdegang des deutschen Volkes. — Achille Loria, die wirtschaftlichen Grundlagen der herrschenden Gesellschaftsordnung. — Müller-Pouillets Lehrbuch der Physik II. — Nehry, H., Citatenschatz. — Lyon, O., die Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache. — Stutzer, E., deutsche Sozialgeschichte. — Aischylos, Orestie (Wilamovitz). — Wagner, L., Unterricht und Ermüdung. — Kräpelin, E., zur Hygiene der Arbeit. — Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Marienwerder. — v. Wilamovitz-Möllendorf, Bakchylides. — Kohl, H., Denkwürdige Tage aus dem Leben Bismarcks. — Wegner, R., ein pommersches Herzogtum. — Klöpper, Cl., Französisches Reallexikon I. — Neudeck und Schröder, das kleine Buch von der Marine. — v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen.

2. Lehrmittel.

Seemanns Wandbilder: Meisterwerke der bildenden Kunst III. — Prähistorische Wandtafeln (bearb. im Westpreussischen Provinzial-Museum). — Retortenstativ. — Hermelin. Carabus violaceus. Aurelia aurita (Entwickelung). — Eine Anzahl Modelle für den Zeichenunterricht. — Lorenz op. 43, deutsche Jugend.

Geschenke für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Jantzen VI. Bernsteinstück mit Einschluss einer Motte.
v. Riesen VI. einen Iltisschädel.
Manthey IV. Abdruck eines Fisches in Steinkohle.
Montû IV. einige Vogeleier.
Heilemann U III b. einige Fische.
Baffy U III. Cocons vom Seidenspinner.
Böttcher, stud. chem. aus Hannover, geologische Objekte vom Rhein.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat auch im Berichtsjahre wiederum 800 Mk. zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

VII. Mittheilungen.

Die Zunahme der Körnerkrankheit in verschiedenen Teilen der Monarchie lässt es erforderlich erscheinen, der Verhütung ihrer Übertragung in den Schulen grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden, zumal nicht selten durch Vermittelung der Schulen die Verbreitung der Krankheit aus einer Familie in die andere stattfindet. Die Vorstände der Haushaltungen, welchen unsere Schüler angehören, werden daher dringend ersucht, von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, unverzüglich Anzeige zu machen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 11. April.

Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler findet für Sexta statt am Sonnabend, den 25. März, 10 Uhr Vormittags; für die übrigen Klassen am Montag, den 10. April, 9 Uhr. Jeder muss dazu mit Papier und Feder versehen sein.

Bei der Aufnahme ist das Impfzeugnis, sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dass von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 9 Mk. monatlich für Einheimische, 10,50 Mk. für Auswärtige.

Das bisher für die Benutzung der Schülerbibliothek monatlich gezahlte Lesegeld fällt künftig fort.

Danzig, den 20. März 1899.

Dr. Meyer.

Anhang.*)

Tabellarische Übersicht über den Stand der Berechtigungen Januar 1899 nach Schularten und Klassenstufen geordnet.

(Für die Staaten ausser Preussen, Bayern, Elsass-Lothringen und Braunschweig ist statt „Abschlussprüfung“ jedesmal „Reife für IIa“ zu setzen.)

No.		Gymnasium	Realgymnasium	Oberrealschule	Bemerkungen.
	A. Universitäten.				
1.	Stud. der Theologie und theolog. Staatsprüfungen	Reifeprüfung			1) In Württemberg können die Realgymnas. - Abiturienten auch Kameralia studieren und in die Regierungskarriere eintreten.
2.	Stud. der Rechts- und Staatswissenschaften und dazu gehörige Prüfungen	Reifeprüfung	[1]		
3.	Stud. der Medizin, sowie Aufnahme in das F. W. Institut und ärztliche Staatsprüfungen	Reifeprüfung			
4.	Stud. der altphilologisch-historischen Fächer und Prüfungen für das Lehrfach	Reifeprüfung			
5.	Stud. der neuen Sprachen und Prüfung für das Lehrfach	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
6.	Stud. der mathem. naturw. Fächer und Prüfung für das Lehrfach	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
	B. Technische Hochschulen.				
7.	Stud. des Bau- u. Maschinenfaches u. Staatsprüfung im Hochbau-, Bauingenieur- u. Maschinenbaufach	[2] Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	2) In Württemberg haben die Gymnas.-Abit. behufs Zulassung z. d. Staatsbauprüfungen den Nachweis engl. Kenntnisse zu erbringen. 3) In der Mathem. ist eine unbedingt genüg. Zensur erford.
8.	Stud. auf den Forstakademien und Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst	[3] Reifeprüfung	[3] Reifeprüfung	[3] Reifeprüfung	
9.	Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an Landwirtschaftsschulen nach vollendetem Studium auf der landwirtschaftlichen Hochschule	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
10.	Stud. des Bergfaches und Staatsprüfungen	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
11.	Stud. auf landwirtschaftlichen Akademien	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
12.	Stud. auf der Akademie der Künste und Prüfung als Zeichenlehrer	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
	C. Civildienst ohne Hochschulstudien.				
13.	Höh. Post- und Telegraphendienst	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	
14.	Steuerfach	[4] 1 Jahr Prima	[4] 1 Jahr Prima	[4] 1 Jahr Prima	4) Oder Reife für IIa u. Reifezeugnis einer zweijährigen mittleren Fachschule.
15.	Landmesser- und Markscheiderprüfung	[5] Reife für Prima	[5] Reife für Prima	[5] Reife für Prima	5) Oder Reife für IIa und einjähriger Besuch einer mittleren Fachschule.
16.	Telegrapheninspektorat bei der Staatseisenbahn	Reife für Prima	Reife für Prima	Reife für Prima	
17.	Zahnärztliche Approbation	Reife für Prima	Reife für Prima		
18.	Tierarznei-Studien und Prüfungen	Reife für Prima	Reife für Prima		
19.	Apothekerfach	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung		
20.	Reichsbank	Reife für Prima	Reife für Prima	Reife für Prima	
21.	Subalterndienst bei den Justizbehörden, den Provinzialbehörden und der Staatseisenbahn	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	6) Der Nachweis von Quarta-Kenntnissen im Latein muss erbracht werden.
22.	Gärtnerlehranstalt in Potsdam	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	[6] Abschlussprüfung	
23.	Besuch der mittleren technischen Fachschulen	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	

*) Auf Grund der Zusammenstellung im Paedagog. Archiv 1898. Heft 2. Neuerdings als Sonderabdruck erschienen Leipzig, Verlag der Dürr'schen Buchhandlung.

No.		Gymnasium	Realgymnasium	Oberrealschule	Bemerkungen.
	D. Heeresdienst.				
24.	Erlass der Portepeefähnrichsprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung		
25.	Erlass der Seekadettenprüfung	[7] Reifeprüfung	[7] Reifeprüfung		7) In der engl. Sprache ist das Prädikat „gut“ erforderlich. Haben die Aspiranten d. Prädikat „gut“ in d engl. Sprache in d. Abit.-Prüf. nicht erlangt, so müssen sie zur Aufn. als Kadett eine bes. Prüf. ableg.
26.	Zulassung zur Portepeefähnrichsprüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
27.	Zulassung zur Seekadettenprüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
28.	Zulassung zur Rossarztschule und Prüfung	Reife für Prima	Reife für Prima		
29.	Zahlmeisteraspirant in der Armee und Intendantensubalterndienst	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
30.	Marineverwaltungsdienst	[8] 1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	
31.	Verwaltungssekretariat bei den Kaiserl. Werften	[8] 1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	1 Jahr Prima	8) Der Aspirant muss Kenntnisse in d. engl. Sprache nachweisen.
32.	Schiffsbau und Maschinenbaufach und Staatsprüfungen bei der Kaiserl. Marine	Reifeprüfung	Reifeprüfung	Reifeprüfung	9) In einem Falle wurde Reife für O. I. verlangt. S. P. A. 1896, S. 659.
33.	Einjährig-Freiwilligen-Dienst	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	
34.	Zahlmeisteraspiranten bei der Marine	[8] Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	[9] Abschlussprüfung	
35.	Maschinisten- und Ingenieurprüfung bei der kaiserl. und bei der Handelsmarine	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung	

Vergleich der Verteilung der Berechtigungen.

1. Das **Gymnasium** besitzt alle Berechtigungen, nur zum Erlass der Seekadettenprüfung ist eine gute Zensur im Englischen erforderlich, und bei der Zulassung zum Marineverwaltungsdienst und zum Verwaltungssekretariat der Kaiserlichen Werften und in Württemberg bei der Zulassung zu den Prüfungen im Staatsbaufach wird der Nachweis englischer Kenntnisse verlangt; zur Zulassung zum Forstfache ist eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik erforderlich.

2. Das **Realgymnasium** steht dem Gymnasium nach in der Zulassung zum Studium der Theologie, der Jurisprudenz der Medizin und der alten Philologie; in Württemberg ist seinen Abiturienten auch die Regierungskarriere geöffnet; für seine Abiturienten ist ebenfalls zur Zulassung zum Forstfache eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik, zum Erlass der Seekadettenprüfung eine gute Zensur im Englischen erforderlich. Seine Abiturienten können sich die Berechtigung zu den noch fehlenden Fächern durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben.

3. Die **Oberrealschule** steht dem Realgymnasium noch nach in der Zulassung zum Studium der neuen Sprachen, zum Lehramt an Landwirtschaftsschulen, zur Zahnheilkunde, zum Studium auf der Tierarzneischule und Rossarztschule, zum Studium der Pharmazie, in der Zulassung zur Fähnrichs- und Seekadettenprüfung für die Abiturienten. Zur Zulassung zum Forstfache ist auch für ihre Abiturienten eine unbedingt genügende Zensur in der Mathematik erforderlich. Ihre Abiturienten können sich die Rechte der Realgymnasial-Abiturienten durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen, die der Gymnasialabiturienten durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben.

Die obige Tabelle zählt 35 Berechtigungen auf; davon hat: das Gymnasium 35, das Realgymnasium 31, die Oberrealschule 21.